



# ESCH AKTUELL

Nr. 131 • 03/2010

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT



Esch, Alte Bauten  
Alter Kirchhof in Esch



**Esch, Alte Bauten, Teil 15**

# **Esch, Alte Bauten**

## **Zur Bepflanzung unseres alten Kirchhofs**

*Joh. Ralf Beines*

**Um tatkräftige Hilfe wird gebeten!!!**

Diesmal möchte ich die historischen Bemerkungen zur alten Bausubstanz in unserem Dorf unterbrechen und statt dessen einige Bemerkungen zur praktischen Denkmalpflege machen. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal auf den Kirchhof zu sprechen kommen, dessen die dort noch prägenden historischen Zeugnisse von mir bereits früher geschildert wurden.

Vom Frühjahr 1992 bis zum Frühjahr 1993 entstand auf meine Anregung hin entlang der Kirchhofmauer auf den Randstreifen eine Pflanzung mit Blumen, die vor 1804, also vor der napoleonischen Friedhofsreform, auf nahezu allen katholisch-geprägten Kirchhöfen üblich war.

Ich war beeindruckt, wie schnell und spontan zahlreiche Helferinnen und Helfer sich dieses Ansinnen zu Eigen machten und selbstlos halfen.

Da waren zunächst die städtischen Dienststellen, so das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, das Bezirksamt Chorweiler und das Amt für Umweltschutz, sodann die Dorfgemeinschaft Esch, die evangelische und katholische Kirchengemeinden, der Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde und die Escher Grundschule, die Feuerwehr und nicht zuletzt die Kölner Friedhofsgärtner-Genossenschaft (Herr Josef Terfrüchte). Daneben waren es aber auch viele Privatpersonen aus Esch, Pesch und Auweiler, die bereitwillig Pflanzenmaterial aus ihren Gärten zur Verfügung stellten.

### **Vorausgehende historische Grundlagenarbeit:**

Grundlage war eine Pflanzenliste, die ich nach Auswertung pflanzenkundlicher,



*Esch, Kirchhof, historische Rose in voller Blüte, Juni 2008. Foto: Verfasser.*



*Esch, Kirchhof, Nordseite, um 1890:  
in der Mittelfläche Kindergräber mit  
einfachen Eisenkreuzen; die Bepfan-  
zung hier bestand aus einer Wildwiese  
mit Spontanvegetation.*  
*Foto: Sammlung Müngersdorff/Esch.*



-historischer und volkskundlicher Literatur zusammengestellt hatte. Sie umfasste Pflanzen, die sich bereits im „Capitulare de villis vel curtis imperii“, wohl 812 im Auftrage Kaiser Karls des Großen durch den Benediktinerabt Ansegis von St. Wandrille in Aachen aufgeschrieben wurde. Hinter dem etwas umständlich klingenden Titel verbirgt sich eine Verordnung, die ausführlich das Pflanzengut auf- listet, das ab sofort in sämtlichen königlichen Landgütern aufgenommen werden sollte- eine historische Quelle von hohem Dokumentarwert ! (1). Dieser Verordnung und vor allem der nachfolgenden Umsetzung verdanken wir bis heute die Abkehr vom bis dahin eher spartanisch geprägten Speisezettel der hiesigen Bevölkerung und dessen Bereicherung durch allerlei Obst, Gemüse und Gewürze, deren Fehlen uns heute undenkbar wäre. Daneben fanden sich zahlreiche weitere Pflanzen ein, deren Heilwirkung anerkannt war und auch noch ist.

Durch die Vermittlung der Hofgüter, aber auch durch eifrige Verbreitung vor allem durch die praktisch tätigen Benediktiner, konnte sich diese Pflanzenwelt auch nach und nach in den privaten Gärten ausbreiten.

In der Verordnung sind u.a. genannt: Schwert- und Madonnenlilie, Hundsrose, Salbei, Eberraute, Rosmarin, Kümmel, Etragon, Kreuzkümmel, Anis, Lattich, Petersilie, Liebstöckl, Dill, Brunnenkresse, Fenchel, Bohnenkraut, Sellerie, Rainfarn, Schlafmohn, Malven in unterschiedlichen Sorten, Bärlauch, Schnittlauch, Knoblauch, Dach- Hauswurz. An Obstbäumen: Äpfel in verschiedenen Sorten, Sauer- und Süßkirsche, Pfirsich und Esskastanie und schließlich noch echter Lorbeer.

Mittelalterliche Autoren, die sich mit Pflanzen- und Gartenkultur beschäftigten, so beispielsweise die Nonne, Mystikerin und Pflanzheilkundlerin Hildegard von Bingen (1098 bis 17. September 1179) oder Albertus Magnus (um 1200 bis



*Vielseitig engagiert und stets das  
Gemeinwohl im Blick*

## **Hans Norrenberg ist tot.**

*Nach langer schwerer Krankheit verstarb am  
25.10.2010 im Alter von 71 Jahren. Hans Norrenberg,  
der sich auf vielfältige*

*Weise um die Dorfgemeinschaft „Greesberger“ Esch  
und das Vereinsleben in unserem Ort verdient gemacht hat.*

*Er war bekannt als Mann der Perfektion; denn alles, wozu er sich bereit  
erklärt hatte, wurde mit äußerster Akribie vorbereitet und durchgeführt.  
Er war ein Meister der Ideen und der Organisation. Nichts wurde dem Zufall  
überlassen.*

*Mit 18 Jahren wurde er Mitglied im Junggesellenverein „Eintracht Esch“  
und ad hoc dessen Schriftführer. Ein Jahr später wurde er bereits zum  
1. Vorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt bis zu seiner Heirat im  
Jahre 1964 inne.*

*Dank seines Organisationstalents gelang ihm 1960 die Ausrichtung des  
größten JGV – Festes mit Festzelt und einem prachtvollem Umzug, an dem  
sich zahlreiche Gastvereine mit ihren Fahnenschwenkern beteiligten; schließ-  
lich hatte Hans Norrenberg gute Kontakte zu rund 70 Junggesellenvereine  
geknüpft und gepflegt.*

*Im Alter von 20 Jahren trat er der Dorfgemeinschaft „Greesberger“ Esch  
bei. Sein Bestreben war, den JGV in die Dorfgemeinschaft zu integrieren, was  
allerdings aufgrund geringer Resonanz scheiterte. Die jährlichen Festumzüge  
wurden jedoch parallel zur Escher Kirmes einige Jahre fortgesetzt.*

*In der Dorfgemeinschaft „Greesberger“ machte sich Hans Norrenberg rasch  
nützlich. Er war 4 Jahre Beisitzer im Vorstand und 6 Jahre 2. Vorsitzender.*





*In diesem Amt war er vorwiegend zuständig für die Organisation der Seniorenveranstaltungen, der Karnevalssitzungen mit Kräften aus dem Ort, der Vorbereitung von Versammlungen. Hierzu gehörte auch der Festakt zur 10 jährigen Amtszeit des damaligen 1. Vorsitzenden Fritz Becker, dem bei dieser Gelegenheit vom amtierenden Kölner Oberbürgermeister John van Nes Ziegler der Bundesverdienstorden am Bande überreicht wurde.*

*Großen Wert legte Hans Norrenberg stets auf ein gutes Verhältnis zur Maigesellschaft Auweiler.*

*Sein persönliches Steckenpferd war ohne Zweifel der Kegelclub „Ärm Junge“, dessen Mitgründer er vor 51 Jahren war und dem er 47 Jahre als Präsident und Seele des Klubs vorstand.*

*Bis zu seinem Eintritt ins Rentenalter war Hans Norrenberg bei den Kölner Fordwerken als Ausbilder bzw. als Instrukteur von Azubis und Schülerpraktikanten tätig, für die er sich unermüdlich mit viel Geschick und einem guten Gespür für junge Menschen einsetzte.*

*Manchem Jugendlichen hat er durch sein begründete Fürsprache und seine geschätzte Beurteilung zu einem Ausbildungsplatz oder zu einer Arbeitsstelle im Werk verhelfen können.*

*Durch sein Ableben hinterlässt Hans Norrenberg, dem das Gemeinwohl immer am Herzen lag, eine Lücke in unserer Gesellschaft, die nicht leicht zu schließen sein wird.*



15. November 1280) vertieften mit ihren Darstellungen über die mittlerweile auch in unseren Regionen weitgehen heimisch gewordenen Pflanzen die Kenntnisse hierüber: Hildegard von Bingen befass- te sich mit der Heilwirkung der unter- schiedlichen Kräuter, Albertus Magnus er- weiterte diesen Aspekt, indem er die po- sitive Wirkung der Pflanzen auch auf die Psyche erweiterte. In seinem Werk „Naturalia“ betonte er, dass die Pflanzen es verdienen, nicht nur von ihrem vor- dergründigen Nutzen her betrachtet zu werden, sondern dass sie auch ihre Da- seinsberechtigung aufgrund der Schö- heit haben. Beiden Autoren gemeinsam ist ihr theologisches Fundament bei der Betrachtung der Flora. Davon lösten sich die späteren, nachmittelalterlichen Autoren, die sich mit der Blumenwelt befassten. Ihre Werke sind dann Unter- suchungen nach naturwissenschaftlichen Regeln, die zudem möglichst ausführlich und vollständig den Leser informieren wollten.

Ein besonderes Vergnügen war für mich, ein entsprechendes Werk, angereichert mit vielen handkolorierten Abbildungen, in den Händen halten zu dürfen und darin zu blättern. Dieses Buch wurde für viele spätere entsprechende Werke Vor- bild und es sei deshalb, aber auch wegen des schönen blumigen Titels, genau genannt: „Tabernaemontanus (Pseudonym für: Jakob Dietrich Bergzabern). Neu vollkommenen Kräuter- Buch/Darinne über 3.000 Kräuter/mit schönen künst- lichen Figuren/ auch deren Unterscheid und Würckung/samt ihren Namen in man- cherley Sprachen beschrieben Deßgleichen auch/ wie dieselbige in allerhand Kranckheiten/bey des Menschen und des Viehs/sollen angewendet und gebraucht werden, angezeigt wird. Basel 1625.“

Alle vorgenannten Autoren stellen die Flora vor, die schon im Capitulare ge- nannt wurden, der letztgenannte aber auch Pflanzen, die damals als Importe die hiesige Gartenlandschaft bereicherten, so beispielsweise die Tulpe, deren Zwie- beln damals noch in Gold aufgewogen wurden.



*Esch, Kirchhof, Südseite,  
Grabbeplanzung (Ringelblumen/  
Calendula officinalis) passend zum  
historischen Grabkreuz, Juli 2003.  
Foto: Verfasser.*



Diese Werke und andere mehr dienten als Grundlage für die Erstellung der Pflanzenliste, denn aus den Kloster- und Privatgärten heraus fand die entsprechende Flora ihren Weg auf den Kirchhof, allerdings nur in den Bereich der „privilegierten Gräber“ (die „einfachen“ Gräber in der Kirchhofsmitte waren ja zum Beleben freigegeben- hier konnte sich allenfalls Spontanvegetation entwickeln).

Bis Frühjahr 1993 konnten die Bereiche entlang der Kirchhofmauer bepflanzt werden. Neben den bereits genannten Pflanzen fanden noch als besondere Bereicherung alte Rosensorten, die neben den schönen klaren Farben noch den Vorzug haben, angenehm zu duften. Seinerzeit lud ich alle Menschen, die bereit waren, einen kleinen Abschnitt in Pflege zu nehmen, zu einem Gesprächstermin vor Ort.

Tatsächlich waren dann alle Abschnitte mit „Pflegepaten“ versorgt.

Dies funktionierte viele Jahre vorzüglich. Nach und nach wurde der Bewuchs üppiger. Das Bepflanzungs- und Pflegeprogramm fand weit über die Grenzen Kölns hinaus Beachtung und Anerkennung.

Heute nun ist es so, dass einige der „Paten“ erkrankt, gestorben oder verzogen sind, so dass der Pflegeaufwand momentan auf nur wenigen Schultern ruht.

Deshalb meine Bitte: wer ein wenig Zeit und Lust hat (es ist nicht mit viel Arbeit verbunden!), sollte bitte zu dem u.a. Termin kommen. Es wird dann das weitere Vorgehen besprochen.

**Mit nur wenig Aufwand kann hier geholfen werden, diesen für die Dorfgeschichte so bedeutenden Ort, in dessen Mitte unsere altehrwürdige St. Martinus- Kirche steht, zu verschönern und den Besucherinnen/ Besuchern des Kirchhofs einen schönen Anblick zu bieten.**

*Esch, Kirchhof, Stockrose an der westlichen Kirchhofmauer, Juni 2008.  
Foto: Verfasser.*





## Anmerkungen

Quelle: Beines, Johannes Ralf. Chronik des Kirchhofs zu Esch und aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten im Dorfe von 1982 an, fortlaufend geschrieben seit dem 1. Januar 1993 (handschriftliches Exemplar), Köln- Esch 1993 ff., S. 11-14, 16, 19, 24, 27, 28, 30, 31, 35, 40, 41, 42, 44, 47, 58, 72, 73, 79, 80, 81, 84, 86, 87, 89, 90.

## Literatur:

### (1) Capitulare de villis:

- Gareis, Karl. Bemerkungen zu Kaiser Karl's d.Gr. *Capitulare de Vilis*. Göttingen 1893.  
Mayer, Theodor. Zur Entstehung des *Capitulare de vilis*, in: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Band 17. Jahrgang 1923/1924, S. 112-127.  
Strank, Karl Josef/ Meurers- Balke, Jutta (Hrsg). „...dass man in den Gärten alle Kräuter habe...“ Obst, Gemüse und Kräuter Karls des Großen. Mainz 2008.

### (2) Historische Bepflanzung:

- Beines, Johannes Ralf. Der Friedhofsgärtner als Denkmalpfleger, in: Bund deutscher Friedhofsgärtner (Hrsg). Der Friedhofsgärtner. Leistungen, Rechte, Pflichten. Braunschweig 1993, S. 105-108.  
Nießen, J(oseph). Rheinische Volksbotanik. Die Pflanze in Sprache, Glaube und Brauch des rheinischen Volkes. Band 1: Die Pflanzen in der Sprache des Volkes. Berlin/ Bonn 1936; Band 2: Die Pflanzen im Volksglauben und Volksbrauch. Berlin/ Bonn 1937.  
Schulmeyer- Torres, Doris. Bauerngärten. Historische Entwicklung und Charakterisierung des aktuellen Artenbestandes der ländlichen Gärten in West- Mitteleuropa anhand ökologischer und historisch- geographischer Merkmale. Ein Beitrag zur Erforschung der Überreste von Baerngärten. Saarbrücken 1994.  
Seifert, Alwin. Baum, Strauch und Blume im Friedhof, in: Pfister, Rudolf (Hrsg). Die Friedhof- Fibel. München 1952, S. 127-143.

# Esch, alte Bauten



# Wo war der Martinszug??

## Ja, wo war er? Warum ist er nicht gegangen?

Ganz leicht lässt sich der Grund dafür nicht erklären, oder vielleicht doch? Klar, es war das Wetter. Dieser Grund ist immer gut, man greift niemanden an, braucht sich bei niemandem zu entschuldigen und es kann sich ja auch nicht wehren.

Also bleiben wir beim Wetter, als den Schuldigen.

Das wäre es eigentlich, wenn da nicht die vielen enttäuschten Kinder wären, die tagelang an ihrer Laterne gebastelt haben und sie nun nicht präsentieren dürfen. Oder die vielen Anwohner der Straßen, in denen der Zug vorbeigehen sollte und die ihre Häuser mit Kerzen geschmückt hatten.



Nicht zu vergessen, die vielen Spender, die den Zug erst ermöglichen und die nun fragen, was wird mit meiner Spende gemacht?

Es liegt mir fern, hier chronologisch aufzuführen, wer wann was gesagt und entschieden hat. Tatsache ist, dass bereits am Vormittag für eine große Gruppe Kinder auf Grund des schlechten Wetters entschieden wurde, nicht mit in dem Zug der Dorfgemeinschaft zu gehen. Das ist verständlich und nachvollziehbar,



da Eltern und Funktionsträger eine große Verantwortung für die Sicherheit der Kinder tragen. Die konnte bei diesem Schlechtwettereinbruch nicht gewährleistet werden. Von der Gesundheit der Kinder ganz zu Schweigen. Also wurde im Trocknen Sankt Martin gefeiert. Gut so !

Also mit dem Rest der Kinder und Eltern einen kleinen Umzug ums Karree? Geht nicht, da jede Straße, die begangen wird, bei der Stadt Köln beantragt ist und der Zug auch diesen Weg gehen muss. Der Martinszug wird von der Dorfgemeinschaft jedes Jahr organisiert und durchgeführt. Viel Arbeit steckt darin und eine Entscheidung, den Zug abzusagen, kann keinem leichtfallen, aber die Uhr steht nicht still und zu einem bestimmten Zeitpunkt muss eine Entscheidung getroffen werden. Musikkapelle, Sankt Martin mit Pferd, die Weckmänner, Martinsfeuer und die gesamte Organisation basieren auf der Durchführung des Martinszuges. Es wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert, den Zug doch noch gehen zu lassen. Alle Vorschläge mussten aus verschiedenen Gründen als nicht durchführbar oder zu unsicher eingestuft werden. Die Verantwortung wäre zu groß gewesen, da Organisatoren auch eine gewisse Haftung übernehmen müssen.

Also wurde er am Nachmittag gegen 16 Uhr abgesagt. Das Wetter hatte sich zwar etwas gebessert, aber das war keine Garantie für den Abend. Der Platz für das Martinsfeuer hatte sich sowieso in einen Sumpf verwandelt. Der geneigte Leser wird nachempfinden können, das alle traurig waren, diese Entscheidung treffen zu müssen.

Was können und müssen die Organisatoren aus diesem Umstand lernen? Wetter ist nicht planbar. Also muss ein Plan B her, der diesen Umstand berücksichtigt. Da hat der Vorstand in den nächsten Sitzungen einbrisantes Thema, denn eine Alternative zum Martinszug auf der Straße zu finden, dürfte nicht einfach sein. Aber, packen wirs an. Ein bisschen Zeit bleibt ja noch bis zum nächsten Jahr.

Aber wir schauen voraus und freuen uns auf den nächsten Martinszug 2011 bei garantiert besserem Wetter(ich glaube fest daran). Wenn nicht, dann greift Plan B, versprochen.

*Liebe Escher Mitbürger, bleiben Sie unserer Dorfgemeinschaft gewogen und unterstützen Sie uns mit Anregungen und aktiver Mitarbeit, dann wird alles noch viel besser, versprochen.*

**Dieter Jennrich**



# **Einstimmung auf das Weihnachtsfest**

**Zum vierten Mal fand der Adventsmarkt der „Dorfgemeinschaft Greesberger“ Köln-Esch im Garten der Gaststätte Goebels statt.**

Viele Aussteller boten ihre Waren in festlich geschmückten Buden an. Für die Besucher eine willkommene Gelegenheit zwischen Krippen, Sternen, Schmuck und Bekleidung das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Anschließend konnte man unter zahlreichen Angeboten für das leibliche Wohl eine kleine Stärkung in netter Atmosphäre genießen und sich bei einem Glühwein aufwärmen. Wie jedes Jahr, hatten die „Kleinen“ die Möglichkeit ihre Wunschzettel für das Christkind abzugeben. Der Erlös wird wie jedes Jahr zum Erhalt sozialer Einrichtungen in Esch verwendet. (z.B. „OT“ - Jugendeinrichtung, und die Miete für das BZE-Seniorentreff) Dank an die Fam. Litzenroth und alle Helfer.



---

**Impressum:** Herausgegeben von der Dorfgemeinschaft »GEESEBERGER« Esch 1953 e.V.

1. Vorsitzender Klaus Wefelmeier · Am Braunsacker 121 · 50765 Köln · Telefon: 35 56 36 00  
E-Mail: [dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de](mailto:dorfgemeinschaft@esch-aktuell.de)

Für zugesandte Beiträge und Termine übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Verteilung kostenlos an alle Haushalte in Esch und Auweiler.

Auch in dieser Ausgabe von Esch-aktuell finden Sie wieder Werbung. Mit unserem **herzlichen Dank** an die Inserenten möchten wir Sie gleichzeitig freundlichst bitten, diese Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

**Dorfgemeinschaft »GEESEBERGER« Esch, Der Vorstand**





## »Et es widder ens jot jejange!«

(siehe Bericht EA 2/10, Hier geht es um Esch.)

Die Dorfgemeinschaft hat einen neuen Vorstand. Nicht ganz neu, aber immerhin einige neue Gesichter. So kann die erfolgreiche Arbeit der DG für die nächsten 2 Jahre fortgeführt werden.

Diese Mannschaft verdient unseren Respekt und Anerkennung. Danke schon im voraus für Euer persönliches Engagement.

Zwar nur in kleiner Runde konnten wir bei unserem ersten „Runden Tisch Gespräch“ am 5. September nicht nur feststellen, dass der neue Vorstand designiert ist, sondern es wurde auch eine gute, alte Idee wieder aufgegriffen, die „Runden Tisch Gespräche“ wieder als festen Bestandteil im Dorfleben zu etablieren.

„Bürgern - Dorf - Vereinen“ möchte die DG ein Forum bieten für Mitbürger, die sich für unseren Ort und das Zusammenleben in ihm interessieren. Dabei will sich die DG offen zeigen für konstruktive Anregungen, aber auch Kritik, wenn sie sachlich vorgetragen wird. Nur wenn man ehrlich und offen miteinander redet, wird aus Kritik Ansporn und aus Lob Bestätigung.

Es wurde der Vorschlag gemacht, die „Runden Tisch Gespräche“ jeweils am ersten Sonntag eines Quartals in einer unserer Lokalitäten stattfinden zu lassen.

### **Das wären im Einzelnen in 2011 der**

der 9. Januar, der 3. April ,der 3. Juli und der 2. Oktober, jeweils um 11:00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind jetzt schon für Anregungen dankbar.

**Der Unterzeichner und die Dorfgemeinschaft wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und gute Gedanken für's neue Jahr.**

**Lothar Beyer**

## Kirmes-Impressionen 2010





# Die Offene Ganztagschule Köln-Esch triumphiert ...

Zum zweiten Mal in Folge gelang es der Offenen Ganztagschule (OGS Esch), den 1. Platz der SK Stiftung Kultur zu gewinnen!

23 Kölner Grundschulen hatten in den Herbstferien am diesjährigen Wettbewerb „Schokolädcher un Kamelle“ im Rahmen der Kölsch AGs der SK Stiftung Kultur, in Kooperation mit dem Schokoladenmuseum, teilgenommen - darunter auch die OGS der Grundschule Esch.

Die leckersten und originellsten Pralinen sollten mit Grundschülern hergestellt werden, hinzu musste ein besonderer Name die Pralinen auszeichnen und ein raffiniertes Rezept erstellt werden.

Die SK Stifung Kultur, die u.a. die Akademie für uns kölsche Sproch ins Leben gerufen hat, trägt zur Erhaltung und Fortführung unserer rheinischen Kultur bei. Die Projekte unterstützen das Wissen und die Tradition rund um Köln und ermöglicht es u.a. unseren Kindern ganz praktische Erfahrungen mit örtlichen Produkten zu machen.

Spannend und ganz ruhig wurde es, als die Platzierungen in der Bel Etage des Schokoladenmuseums bekannt gegeben wurden... Diese Herausforderungen nahm die OGS Esch gerne wieder an und das Durchhaltevermögen wurde belohnt. In diesem Jahr nahmen 40 Kinder der OGS an dem Angebot teil. Mit den kleinen Pralinen Igeln, O-GigelS genannt, gewannen sie eine exklusive Sonderführung im Schokoladenmuseum in Köln.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Schüler der OGS bei dem Projekt „Marmelade un Kompott“ mitgemacht. Auch hier erreichten die Escher Grundschüler mit der „Dreigestirn Marmelade“ den 1. Platz und gewannen einen tollen Ausflug ins Freilichtmuseum in Kommern.

Innerhalb der letzten zwei Jahre hat sich die OGS Esch den Ruf erworben, äußerst kreative „Naschkatzen“ zu betreuen und hoffen diese Tradition in den nächsten Jahren fortführen zu können.

**Lara Schäfer und Marie Flender.**



## Allgemeine Information zu der Offenen Ganztagschule Esch (OGS):

Die Offene Ganztagschule bietet eine Betreuung nach der regulären Schulzeit bis 16.00Uhr an. Neben Mittagessen, Hausaufgaben und Förderungen in schulischen Kompetenzen, bietet die OGS auch AGs an, in denen die Kinder ihren Interessen entsprechend gefördert werden. Die OGS hat von den 12 offiziellen Ferienwochen, 8 Wochen geöffnet, sowie an beweglichen Ferientagen und bietet ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Projekte, Ausflüge, Spiel, Spaß und gute Laune sind hier Programm.



**OGS Esch, Martinusstr. 28, 50765 Köln**

## Das Pillentaxi

schnell bestellt – ins Haus geliefert



**martinus**  
**apotheken**  
köln  
esch

Wir liefern  
in die Kölner Stadtteile  
• Esch, Auweiler, Pesch,  
• Weiler, Volkshoven  
• Heimersdorf, Lindweiler  
• Blumenberg, Chorweiler  
• Roggendorf, Worringen  
sowie in alle Ortsteile von  
• Pulheim

**martinus**apotheke • Bettina Fuckert • Chorbuschstraße 41 • 50765 Köln-Esch  
Fon **02 21 - 590 25 74** • im Shop unter [www.martinus-apotheke-koeln.de](http://www.martinus-apotheke-koeln.de)



# Das Rezept für O-GigelS

## Für die Füllung:

200 g Nougat  
50 ml Sahne  
20 g Walnüsse  
5 Tropfen Buttervanille  
5 g Schoko Chips (Cornflakes)  
200 g Marzipan  
5-6 Tropfen Orangenaroma  
200 g Puderzucker

## Für Außen:

1/3 Zartbitterkuvertüre  
2/3 Vollmilchkuvertüre  
Etwas Weiße Kuvertüre zum dekorieren  
Schokostreusel Vollmilch  
Weiße Schokoraspel



## So wird's gemacht:

Den Nougat im Wasserbad schmelzen und die Sahne hinzufügen. Die Nüsse hacken und mit unterrühren. 5 Tropfen Buttervanille Aroma in die Nougat Mischung geben. Alles gut verrühren und kalt stellen. In der Zwischenzeit die Cornflakes im Mörser (o.ä.) möglichst fein zerstampfen und auf einen flachen Teller geben. Das Marzipan mit dem Puderzucker und dem Orangenaroma vermengen und gut durchkneten. Die erhärtete Nougatmasse mit einem Teelöffel zu einem Tropfen formen und in den zerstampften Cornflakes wälzen. Die vorbereitete Marzipanmasse ausrollen. Mit der Marzipanmasse den Nougattropfen umwickeln und zu Igeln formen. Dazu formen wir vorne eine Spitze Nase und runden hinten ab. Kühl stellen! Die helle und dunkle Kuvertüre im warmen Wasserbad schmelzen und verrühren. Jetzt die Igelpralinen in die Kuvertüre tauchen, das geht am besten mit Holzspießchen!

Die weißen Schokoraspel und die Vollmilch Schokostreusel auf den abgerundeten Teil des Igels verteilen, so dass die Stacheln des Igels sichtbar werden. Das geht am besten zu zweit! Jetzt wieder kalt stellen bis alles trocken und fest ist! Dann kann ein kleines Stück weiße Kuvertüre im Wasserbad geschmolzen werden. Diese gibt dem Igel dann Nase und Augen. Dazu am besten einen Zahnstocher in die Kuvertüre tauchen und auf den Igel tupfen.

**Fertig ist der O-GigelS!**



**Monika Olligschläger**  
**Amselweg 28, 50765 Köln (OT Esch)**



- *Medizinische Fußpflege*
- *Bioenergetische Fußmassage*
- *Hausbesuche*

*Termine nach Vereinbarung unter:*

*Home: 0221 42365189*

*Mobil: 01578 8364483*

*Ich freue mich auf Ihren Besuch!*

**Ein guter Freund der DG feierte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag.**

**Herr Verwaltungsdirektor a. D.  
H. D. Kaufmann**

Wir gratulieren und sagen Dank für seine grosse Unterstützung in der Zeit als Verwaltungschef in Chorweiler.

**In tiefer Verbundenheit Ihre  
Dorfgemeinschaft Greesberger Esch 53 e.V.**

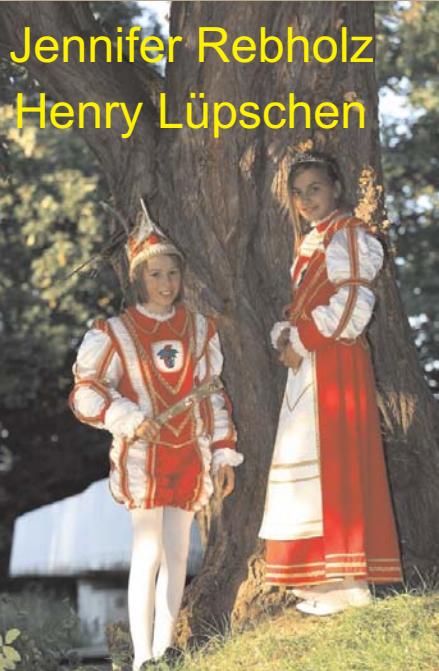


**Unser diesjähriger Sessionsorden ist zum Preis von 20,00 Euro  
bei allen Vorstandsmitgliedern und in der Gaststätte Goebels  
ab dem 2. Januar 2011 erhältlich.**

**Zu bestellen unter Tel.: 0221 / 35 56 36 00**



# **Kinderprinzenpaar Proklamation**



**Samstag  
15.01.11**

**Aula  
Escher Grundschule  
Martinusstrasse**

**Einlass  
18.00 h**

**Eintritt  
frei**

**Beginn  
19.00 h**

Freuen Sie sich auf:  
Karnevals-Stimmung pur  
mit der Tanzgruppe Escher Mädchen und Jungen,  
KV Escher Pänz, DJ Jesse und mehr...  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**KV Escher Pänz e.V.**

[www.escher-paenz.de](http://www.escher-paenz.de)

**gegr. 1990**



## Der KV »Escher Pänz« e.V. stellt sein neues Kinder- prinzenpaar vor

### Prinz Henry I., Henry Lüpschen

Henry ist 10 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Auweiler. Er hat einen 9-jährigen Bruder und eine 6 Jahre alte Schwester und geht auf das Pescher Gymnasium. Er liebt alles, was mit Karneval und Köln zu tun hat, den 1. FC Köln und die kölsche Sprache. Im letzten Jahr hat er im Musical „Dschungelbuch op Kölsch“ das Häneschen gespielt und singt im Chor „Wilmas Pänz“. Er hat viele Hobbies, spielt Tennis und Rollhockey, fährt Ski und segelt. Zu dem tanzt er in der Tanzgruppe „Escher Mädchen und Jungen“, die von seiner Mutter geleitet wird.

Henry stammt aus einer sehr karnevalistischen Familie. Sein Vater, Mitglied bei „Jan von Werth“, war auch Kinderprinz und später Bauer im Escher Dreigestirn. Sein Opa war bereits 3 Mal Prinz im Escher Dreigestirn. Henrys Mutter hat früher bei den „Hillige Knäächte un Mägde“ getanzt und seine Eltern waren „Jan und Griet“ bei Jan von Werth.

### Prinzessin Jennifer II., Jennifer Rebholz

Jennifer wird bald 11 Jahre. Sie besucht die 4. Klasse der Erich-Ohsen Schule in Pesch. Dort wohnt sie auch mit ihren Eltern und ihrem älteren Bruder. Seit 2006 tanzt sie ebenfalls in der Tanzgruppe „Escher Mädchen und Jungen“ und hat 6 Jahre lang Erfahrung im Ballettanzen gesammelt. Sie ist auch sehr sportlich. Seit Sommer 2010 trainiert sie 2 mal in der Woche Leichtathletik beim ASV Köln. Sie fährt gerne Fahrrad, Einrad und Inlineskates und hat auch den Mini-Marathon über 4,2 Kilometer schon öfter mit Bravour gemeistert.

Bei ihren Auftritten im Ballett - 3 große Aufführungen hat sie schon mitgetanzt - und den Escher Mädchen konnte sie viel Bühnenluft schnuppern, denn seit Jahren ist sie auf den Bühnen des Kölner Karnevals und in der Umgebung unterwegs.



## GEBR. ROGGENDORF EUROMOVERS® EUROPEAN MOVER PARTNERSHIP

### Sie wollen, dass bei Ihrem Umzug alles reibungslos läuft?

Ein Umzug ist immer etwas Ereignisreiches und Aufregendes. Egal, ob Sie innerhalb Ihrer Stadt oder Deutschlands umziehen möchten, stets ist viel zu planen, zu klären und zu erledigen. Damit Ihr Umzug nicht zum Abenteuer wird, sollten Sie mit einem Partner zusammenarbeiten, auf den Sie sich verlassen können.

Ein erfolgreicher Umzug beginnt mit einer ausführlichen Beratung.  
Persönlich vor Ort – fachkundig und kostenlos.

#### Das Leistungsspektrum eines ausgewiesenen Top-Umzugsspezialisten:

- Stadt-, Fern- und Überseeumzüge mit Vollservice, nationale und internationale Linienverkehre/Beiladungen
- Seniorenumzüge
- Kunst- und Antiquitätentransporte
- Büro- und Laborumzüge, Betriebsverlagerungen
- Archiv- und Bibliotheksumzüge
- Containerlager für Möbel, Aktenarchivierung, Klimalagerung
- Umzugsconsulting, Relocation
- PackmittelSERVICE



FEDEMAC  
EUROPEAN MOVERS

**Rufen Sie uns an: (02 21) 95 66 66 0**

Gebr. Roggendorf GmbH · Mathias-Brüggen-Str. 51 · 50827 Köln  
Telefon: (02 21) 95 66 66 0 · Fax: (02 21) 95 66 66 6  
E-Mail: [info@roggendorf.de](mailto:info@roggendorf.de) · Internet: [www.roggendorf.de](http://www.roggendorf.de)



## **Termine der Vereine Esch - Auweiler**

### **Januar – April 2011**

#### **Erster Donnerstag im Monat**

- 15:00 – 16:00 Uhr Kita St. Martinus – An jedem 1. Donnerstag im Monat, Internationale Familienberatung Anmeldung erwünscht Tel.: 0221/5901228 oder 0221/925843-18
- 08.01.2011** 19:00 Uhr DG Esch-Proklamation »Escher Dreigestirn« Grundschule Martinusstr.
- 09.01.2011** 17:00 Uhr KKN -Neujahrsempfang in Weiler
- 15.01.2011** 19:00 Uhr KV Escher Pänz – Kinder Proklamation Pausenhalle Grundschule Martinusstr.
- 29.01.2011** Kath. Kirche St. Martinus -Ü30-Fest
- 14.01.2011** Ev. Kirche-Kabarett mit Konrad Beikircher »Schön ist es auch anderswo« Esch
- 22.01.2011** Ev. Kirche-Karnevalsbazar – Kostüme kaufen und verkaufen – Gemeindezentrum Pesch
- 27.01.2011** Ev. Kirche-Neujahrsempfang für alle ehrenamtliche Mitarbeitenden
- 05.02.2011** 20:00 Uhr Bistro »Miro« – »Singe mer jet«
- 11.02.2011** 20:11 Uhr KKN-Pfarrkarneval im Martinushaus
- 14.02.2011** 18:00 Uhr KFD – Kartenvorverkauf im Martinushaus für die Frauensitzung am 01.03 2011
- 18.02.2011** 19:00 Uhr DG Esch: Prunksitzung im Festzelt, Martinusstr. Einlass 18:00
- 20.02.2011** 15:00 Uhr DG Esch: Kindersitzung im Festzelt, Martinusstr.
- 01.03.2011** 18:11 Uhr KFD-Frauensitzung im Festzelt
- 03.03.2011** Kita St. Martinus-Karnevalsfeier
- 03.03.2011** 15:00 Uhr DG Esch: »Wiewerfastelovend« (De Wiewer sin do – de Käls kumme noh) im Festzelt, Martinusstr.



<b>06.03.2011</b> 10:45 Uhr	Ev. Kirche-Karnevalsgottesdienst-Köln Esch
<b>06.03.2011</b> 13:30 Uhr	DG Esch: Escher Karnevalszug, Aufstellung 12:30 Uhr
<b>06.03.2011</b> 15:00 Uhr	DG Esch: Après – Zoch im Festzelt, Martinusstr.
<b>08.03.2011</b> 19:00 Uhr	DG Esch: Karneval – Kehraus,
<b>11.03.2011</b>	Ev. Kirche -Ökumenischer Weltgebetstag d. Frauen
<b>12.03.2011</b>	
11:00 – 13:00 Uhr	KFD-Kinderbasar Bekleidung, St. Martinus
<b>19.03.2011</b>	Ev. Kirche – Kirchenkabarett »Klüngelbeutel«
<b>20.03.2011</b>	Kath. Kirche -Ewiges Gebet im Seelsorgebereich (2. Fastensonntag)
<b>25.03. – 30.03.2011</b>	Musical
<b>31.03.2011</b> 20:00 Uhr	Kita St. Martinus -Elternabend Runder Tisch/ »Born to be wild«-Kinder verstehen (wie die Evolution unsere Kinder prägt) Martinushaus, Referent: Dr. Renz-Polster
<b>02.04.2011</b>	
11:00 – 13:00 Uhr	KFD-Kinderbasar Spielzeug, St. Martinus
<b>08.04.2011</b> 20:00 Uhr	KFD -Talk unterm Turm/Martinushaus Esch
<b>09.04.2011</b>	
09:00-12:00 Uhr	Kita St- Martinus, Vater-Kind-Aktion mit Marcel Sauer
<b>15.04.2011</b> 07:00 Uhr	KFD – Knechtsteden-Wallfahrt der Frauen
<b>20.04.2011</b> 14:00 Uhr	Kita St. Martinus/Kreuzweg mit Kindern und Eltern
<b>23.04.2010</b> 20:00 Uhr	KFD - Abend Talk unterm Turm Martinushaus
<b>30.04.2011</b> 18:00 Uhr	FC Kess, - Tanz in den Mai
<b>30.04. – 01.05.2011</b>	Maigesellschaft Auweiler – Tanz in den Mai, Maifest



# **Prunksitzung**

der Dorfgemeinschaft

## **Freitag, 18. Februar 2011**

Einlass: 18.00 Uhr, Anfang: 19.00 Uhr

u.a. mit Bernd Stelter

**Cheerleader des 1. FC Köln**

Wicky Jungeburth Jan von Werth  
mit Jan und Griet

Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballet

**Swinging Fanfares u.w.**

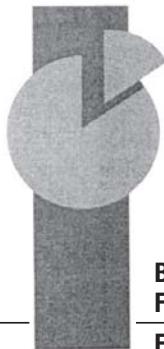
**Spitzenkräfte des Kölner Karnevals**

**Eintrittspreis 26,00 Euro + 1,00 Euro  
für den Karnevalszug.**

**RestKarten: Gaststätte Goebels**

**Infos unter [www.esch-aktuell.de](http://www.esch-aktuell.de) oder bei allen  
Vorstandsmitgliedern der Dorfgemeinschaft**

Das Festzelt und das Gelände um das Zelt ist Video überwacht.  
Bei Verlassen des Zeltes verlieren die Karten ihre Gültigkeit.



## **Brigitte Nolte**

**Steuerberaterin**

**Ingendorfer Weg 97  
50829 Köln (Bocklemünd)  
Telefon und Fax 02 21/5 00 36 99  
Mobiltelefon 01 77/24 22 639**

**Betreuung von Arbeitnehmern, Gewerbetreibenden und  
Freiberuflern sowie spezielle Rentnerberatung**

---

**E-Mail: steuerberatung\_nolte@gmx.de**



## Gemütlicher Abend der „DG Esch“

Traditionell fand anlässlich des 11.11. der „gemütliche Abend“ der Dorfgemeinschaft Greesberger Esch für Mitglieder und Freunde statt. Pünktlich zum Sessionsauftakt wurden die zukünftigen Tolitäten in der Aula der Konrad-Adenauer-Grundschule vorgestellt. Drei sportliche Herren, aus einem Autohaus in Pesch bilden das „Escher Dreigestirn“ 2010/2011

### **Prinz Hubertus I**

**Hubertus Lichthorn** geboren 1953, flüchtete 1981 aus der DDR und kam am 11. November in Köln an, woraufhin er sofort bleibend mit dem Karneval verbunden war. Der dreifache Familienvater stattet die Escher Dreigestirne und Kinderprinzenpaare bereits seit Jahren mit Fahrzeugen aus.

### **Bauer Karl**

**Karl Lewandowski**, geboren 1980 stammt aus Polen und lebt seit mehr als 20 Jahren in Köln. Im Autohaus hat er auch seine große Liebe kennengelernt, mit der er gemeinsam am liebsten nach Thailand reist.

### **Jungfrau Charlotte**

**Karl Dirk Schmitz**, geboren 1968 sein Name verspricht eigentlich kölschen Hochadel, aber er kommt aus Aachen und lebt heute in Nörvenich. Als „Öcher Print“ ist der ehemalige Bundeswehrroffizier der schwarz-gelben Alemannia treu und wechselt zum Kölner Karneval von Herzen gerne die Farben zu „ruut un wiess“.

**Die Proklamation wird am 8. Januar 2011 an gleicher Stelle stattfinden.**





Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr  
**EURE DORFGEMEINSCHAFT GREESSBERGER ESCH**

***Der Tannenbaum***

*Im Walde steht ein Tannenbaum  
Mit Nadeln spitz und fein,  
Damit näht sich der Distelfink  
Sein buntes Röcklein.*

*Er stehet da, so kerzengrad',  
Und grün ist stets sein Kleid  
Im Frühling und im Sommer wohl  
Und auch zur Winterzeit.*

*Christkindlein schickt durch Schnee und Eis  
Knecht Ruprecht dann hinaus;  
Der schneidet ab den Tannenbaum  
Und nimmt ihn mit nach Haus.*

*Christkindlein hängt mit zarter Hand  
Viel Nüss' und Äpfel dran,  
Und Lichtlein steckt's auf jeden Zweig,  
Dazu auch Marzipan.*

*Und kommt die liebe Weihnachtszeit,  
Da klingelt die Mama. -  
Wie steht der grüne Tannenbaum  
So bunt und helle da!*

*Du Tannenbaum im dunklen Wald,  
Bald wirst du abgestutzt.  
Drum freue dich, dann wirst du auch  
Gar herrlich aufgeputzt.*

*Georg Christian Dieffenbach, 1822 – 1901*